

**Verlags-Bericht**  
für das Jahr 1869  
von  
**Carl Habel in Berlin.**

[1266.]

**Das Weltall**, von C. Adami, populär beschrieben und bildlich dargestellt. 4 Abtheilungen mit einem Atlas in Fol. à Abth. 25 Sg.

Abth. I. Die Erde in mathematisch-geographischer und astronomischer Beziehung. (Hierzu Blatt I. des Atlas.)

Abth. II. Der Mond. (Hierzu Blatt II. des Atlas.)

Abth. III. Die Sonne und das Planetensystem. (Hierzu Blatt III. des Atlas.)

In Rechnung mit 25 % und 11/10; baar 33 1/3 % und 9/8;

(Abth. IV., der gestirnte Himmel, ist unter der Presse.)

Auf das neue, bei Carl Habel hier verlegte Werk von C. Adami: „Das Weltall, populär beschrieben und bildlich dargestellt, in vier Abtheilungen, mit einem Atlas in Folio“ machen wir recht dringend aufmerksam. Von dem vorzüglichen Werke sind bereits drei Abtheilungen erschienen. Der Atlas, dessen Größe 28 : 22 Zoll beträgt, gehört zu den besten, welche überhaupt existiren.

(Berl. Fremden- u. Anzeigbl. 1869. Nr. 271.)

**Lehrbuch der allgemeinen Geschichte** zum Gebrauch für höhere Lehranstalten und zum Selbststudium, von Dr. Carl Wolff.

Theil I. Alte Geschichte. Theil II. Mittlere Geschichte. Theil III. Neuere Geschichte. à Theil 25 Sg.

In Rechnung 25 %, baar 33 1/3 %; Freiempl. 13/12; geb. Exmpl. vorrätig, pro Einbb. netto 2 1/4 Sg.

Einen neuen Leitfaden der Geschichte von Dr. Carl Wolff dürfen wir als eine werthvolle Acquisition auf dem Gebiete der pädagogischen Schriftstellerei willkommen heißen. Es gehört in der That Selbstvertrauen dazu, in die dichten Reihen der einschlägigen Lehr- und Hilfsbücher gerade auf diesem Felde mit einem neuen Product zu treten, aber eine lange Praxis und Beherrschung des Stoffes gibt dem Verfasser ein volles Recht dazu. Die Geschichte ist faßlich und präcis dargestellt.

Die anerkannten Vorzüge des Lehrbuches haben ihm auch schon mit Schnelligkeit auf verschiedenen Lehranstalten Eingang verschafft u. c.

(Magazin für die Literatur des Auslandes. XXXVIII. Nr. 32.)

**Das Metermaß**, von Dr. F. W. E. Ruhn, in seiner Anwendung für Norddeutschland. Decimalrechnung und Reductions-Verhältnisse für Maße, Gewichte und Münzen, sowie für Barometer- und Thermometer-Angaben. Aus Veranlassung praktischer Uebungen zum Zwecke anschau-

licher Vergleichung der wichtigsten Maßverhältnisse durch Rechnung und Zeichnung dargestellt. Hierzu 2 Tafeln Lithogr. und eine Münztabelle. Preis 12 Sg.; die Tafeln apart 7 1/2 Sg.

In Rechnung 33 1/3 % und 13/12; baar 40 % und 11/10.

Obligatorisch tritt die neue Maß- und Gewichtsordnung mit dem 1. Januar 1872 in Kraft; gestattet ist der Gebrauch derselben bereits vom 1. Januar 1870 ab, wofür die Betheiligten darüber einig sind. Man muß sich daher, um sich vor Schaden zu hüten, bald mit dem neuen von dem alten so sehr differirenden System möglichst genau bekannt machen. Eine klare Vorstellung von allen im Titel des obengenannten Buches hervorgehobenen Verhältnissen gewinnt man in kurzer Zeit durch eine aufmerksame Durchsicht desselben, da es kurz und bündig uns die Längen-, Flächen-, Körper- und Hohlmaße, die Gewichte, Münzen und das Luftdruck- und Wärme-maß nach dem neuen System veranschaulicht. Der Werth des Buches wird durch zwei Tafeln mit Bildern erhöht, wovon die eine Tafel das Meter in der Zehnthheilung, die andere das Liter, Barometer und Thermometer in gleicher Weise darstellt. Die Broschüre verdient unsere Empfehlung.

(Hannoversches Tageblatt 1869. Nr. 202.)

Das Buch ist von der königl. Regierung zu Gumbinnen den Schulen zur Anschaffung empfohlen, und in Folge dessen in Königsberg, Tilsit u. eingeführt.

Auch hier, in Berlin, wird es den Schülern zur Anschaffung empfohlen. Die Tafeln eignen sich prächtig zu Wandtafeln.

**Racine's Werke**, zum ersten Male vollständig übersetzt von Heinrich Viehoff, Prof. und Director der Realschule I. Ordn. und der Prov.-Gewerbeschule zu Trier. Vollständig in 12 Lief. à Lief. 4 Sg.

Lfg. 1. Iphigenia in Aulis.

Lfg. 2. Berenice.

Lfg. 3. kommt Ende Januar oder Anfang Februar zur Versendung.

Von dem Verfasser der wahrhaft classischen Uebersetzung der Frithjofsage, dem geistvollen Interpreten unserer größten Classiker, war es zu erwarten, daß seine Uebersetzung keine Interlinear-Uebersetzung sein würde; und dieser Erwartung hat er auch vollkommen entsprochen. Das Ganze macht den gefälligsten Eindruck und ist des Autors wie des Uebersetzers würdig.

(Berliner Fremden- u. Anzeigbl. Nr. 235.)

**Memoiren einer Nähnael**, von Adele Couriard. Mit Autorisation des Verfassers und Verlegers übersetzt von C. P. Mit einer Zeichnung von L. Pietsch. Eleg. cart. 1  $\frac{1}{2}$  6 Sg.

In Rechnung 33 1/3 %, baar 40 % u. 7/6. Geb. Exmpl. vorrätig; pro Einband in ganz Leinen mit Goldpressung 8 Sg netto.

Wir bringen der Uebersetzerin dieses dem Französischen entstammenden Buches gern unseren Dank und unsere Anerkennung dafür dar, daß sie es unternommen hat, diese ebenso niedliche wie nützliche literarische Schöpfung in Deutschland einzubürgern. „Die Memoiren einer Nähnael“ er-

innern ihrer Anlage nach an Andersen's „Was sich der Mond erzählt“; aber es tritt in ihnen eine bestimmtere Absicht hervor, nämlich die, auf diejenigen, für die das Buch vorzugsweise bestimmt ist, auf junge Mädchen, anziehend einzuwirken. Dieser Zweck wird in einer sehr zarten, fein durchdachten Weise verfolgt. Mit Recht bezeichnet die Uebersetzerin die Memoiren als ein Buch voll sinniger ernster Gedanken, voll tiefen Gefühls, wahr und treu in der Schilderung der verschiedensten Gedanken. Auch war es ein guter Griff der Verfasserin, in dem Vorworte als eine Erzählung der Nael, nach dem Vorgange von Adam Smith in seinem berühmten Werke über den Nationalreichtum, die englische Naelfabrication zu schildern und auf diese Weise unseren jungen Damen einen Begriff davon zu geben, welche Schicksale ein Stückchen Stahl zu bestehen hat, bevor es als Nael, niedrig und blank, den zarten Händen in Anfertigung von allerhand bewunderungswerthen Arbeiten behilflich sein kann. Wir prophezeien der Schrift einen bevorzugten Platz auf dem Büchertische unserer erwachsenen weiblichen Jugend. (Magazin f. d. Literatur d. Auslandes. Nr. 46.)

In Rechnung 1870 wurde den Handlungen, welche verlangten, gesandt:

**Genrebilder** von Robert Alexander. Eleg. geb. mit Goldschn. 28 Sg., netto à cond. 21 Sg., fest, baar 19 Sg. u. 7/6.

Ein kleines sehr elegant ausgestattetes Bändchen von wahrhaft dichterischem Gehalt. Wie Andersen in seinem Bilderbuche ohne Bilder, so wirft der Verfasser mit wenig Strichen ein Bild von überraschender Lebendigkeit hin und überläßt uns, daraus eine Geschichte zu träumen. Aber Niemand wird lesen von der Zigeunerbande in den Klostermauern, deren Tochter auf Befehl das alte verworfene Volk nicht schauen müsse, von der Bäuerin, welche der Galleriedienner ausweist, weil sie vor dem Madonnenbild mit ihrem Kinde geteilt, von dem Clown am Sterbelager der verunglückten in ein Kloster geschafften Künstlerin, von der See, die den Dankeskrantz der ungeheilt das Bad verlassenden Frau wieder auswirft — um Einzelnes mitten heraus zu nennen — Niemand sagen wir, wird sich der Plastik dieser Schilderungen und ihrem nachhaltigen Eindrucke entziehen.

(Boschische Zeitung v. 21. Decbr. 1869. Nr. 298.)

Nach Art von Andersen in seinem „Bilderbuch ohne Bilder“ und, was die Vortragsweise angeht, noch mehr nach Art von Theodor Storm in Immensee, Auf der Universität, und ähnlichen Erzählungen, bietet uns der Herr Verfasser hier eine Anzahl von Situationsbildern, die scharf beobachtet und mit bemerkenswerther Feinheit ausgeführt sind. Beispielsweise die Scene am Döfsestrand (Seite 34 bis 38).

(Neue Preussische [Kreuz-] Zeitung vom 21. Decbr. 1869. Nr. 298.)

Früher erschienen:

**Der Kindergarten** von H. Goldammer und B. v. Marenholz-Bülow, Handbuch der Fröbel'schen Erziehungsmethode, Spielgaben und Beschäftigungen. Nach Fröbel's Schriften und den Schriften der Frau B. v. Marenholz-Bülow bearbeitet. Mit 76 Tafeln Abbildungen. Preis eleg. brosch 2  $\frac{1}{2}$  20 Sg.

In Commission mit 25 %; fest, baar mit